

Zum 10.3. 2008

Die Lokführer wollten wohl streiken, egal:
So'n Unglück wie neulich passiert nicht nochmal –
na jedenfalls mir nicht, ich bin ja nun klug,
ich scheiß auf die Lokführer, und auf'n Zug,
denn alles zum Kochen vom köstlichen Trank:
das hab ich nun sicher und doppelt im Schrank:
den Lieblingskaffee, schon gemahlen, verschweißst,
nen Ritzer, mit dem man die Packung einreißt.
Geröstete Bohnen, ne Mühle für Hand-
und eine für Strombetrieb stehn an der Wand.
Da drüber im eigenen Filterregal –
für'n Handaufguss stehn da: ein Aufsatz aus Stahl
und zwei porzellane beim Filterpapier
(Da hab ich gehamstert: Kartons hab ich vier!).
Die Kocher könn' kochen im Kruppstahl-Gestell:
zwei Sieder zum Drücken (so halb-manuell),
mit Strom die Maschinen, die konventionell
gebaut sind, und dann noch ein neues Modell
(für latte matschato und Kaffe Olé,
für Kaffe mit Wodka, mit Rum und Chantré).
Und schräg gegenüber, zur anderen Wand,
so da, wo mal früher der Backofen stand,
steht, falls mit dem Strom mal was nicht so recht geht,
nur sicherheitshalber ein Notstromgerät.
Da muss man schon planen, wohin ich was stell.
Der Streik wird dann abgesagt: Scheiß-GDL!